

LESER BRIEFE

leserbrief@bezirksjournal.at

Hauptallee-Sperre

KW 49, Bericht über die teilweise Sperre der Hauptallee für den Autoverkehr.

In Zeiten, wo wir fast schon ersticken im oft mehr als sinnlosen Blechwahn, ist die Sperre der Hauptallee mehr als richtig.

Dass die FPÖ als Autofahrerpartei auftritt, ist ja nichts Neues. Denn dieser Partei geht es eben nur darum mit allen Mitteln, und sei es auch auf Kosten der Umwelt, Stimmen zu gewinnen. Einige FPÖ-Politiker dürften auch nicht rechnen können, einen Mathematikurs könnte man diversen Herrn wie dem Klubobmann Seidl nur empfehlen!

Ernst Pitlik

Hauptallee 2

Die Abstimmungs-Frage zur Hauptallee hätte den Bus einbeziehen müssen. Die Verbindung in die Aspernallee-Schule ist nach der Sperre sehr schlecht. Der Bus muss auf den Handelskai hinaus und hat fast immer ein Problem bei der Kreuzung mit der Handelskai-Eisenbahnlinie. Oft fährt nicht nur ein Lastzug über den Handelskai, man verschiebt auch seelenruhig



BV-Stv. Adi Hasch (Grüne), glaubt, dass sich die Leute an die neue Verkehrsregelung (Sperre der Hauptallee ab Lusthausstraße) bald gewöhnen werden.

FOTO: MARTIN JUEN

Die Fahrzeit von Schlachthausgasse bis Aspernallee ist für Schüler und Lehrer um einiges länger. Die Schule ist eine gut besuchte und von vielen Eltern z.B. aus dem 3. Bezirk geschätzte. Somit Autobusdurchfahrt: ja. Sonstiger Autoverkehr: nein.

Norbert Lutz

Lärm um Disco

KW 50, Bericht über die lärmenden Besucher des „Prater Dome“.

Diese Disco ist eine einzige Zumutung für uns, welche in dieser Gegend wohnen und das seit 42 Jahren sehr gerne trotz Prostituiertes und Prater. Diese Disco hätte niemals in einem Wohngebiet zugelassen werden dürfen. Der Betrieb der Disco ist kaum zu hören, aber wie kommen wir Anrainer dazu, bei der Abfahrt der Besucher eine derartige Lärmbelästigung an drei Nächten in der Woche in Kauf nehmen zu

müssen. Ab ungefähr 2 Uhr früh verlassen sie die Disco, sind gut aufgelegt, was alles verständlich ist, aber bitte nicht auf Kosten unseres Nachtschlafes. Die Reifen quietschen, es wird gehupt, es wird gelacht, geschrien und gesungen!

Hilde Jirowsky

Mega-Disco 2

Die Bewohner der Ausstellungsstraße im Bereich der U2-Station „Messe“ sind an Messetagen und bei Veranstaltungen im Stadion einer erhöhten Lärmbelastung ausgesetzt.

Ein Shuttledienst (von der Disco zur Messegarage) käme den Garagenbetreibern sehr entgegen, aber würde den Lärmpegel auf die Nachtstunden ausweiten. Ich bin schon gespannt wie sich die Polizei verhält, denn die Gelegenheit schreit nach Alko-Tests bei den Garagenausfahrten und würde der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer dienen.

R. Christian

Mega-Disco 3

Da mieten/kaufen sich die Leute günstige Wohnungen in einem allseits bekannten Glascherbenviertel und wollen dann die Wohnqualität einer Cottage genießen. Im Stuwerviertel wird seit weit über 100 Jahren der Prostitution nachgegangen. Und dass im Prater nicht das feinste Publikum verkehrt, ist wohl auch nicht wirklich neu.

Thomas Blaschek



Umstritten: die neue Disco „Praterdome“ beim Stuwerviertel.

FOTO: TIMMEL